

**Die Stadtverordnetenversammlung  
der Stadt Hattersheim am Main  
XI. Wahlperiode**

**Drucksache Nr. 193/0037/REF 3/2017/XI/1**

**B e a n t w o r t u n g  
der Anfrage der SPD-Fraktion  
betreffend  
Verkehrschao im ÖPNV**

Nachfolgend die Beantwortung der Fragen durch die Main-Taunus-Verkehrsgesellschaft mbH:

**Zu Frage 1:**

Die Umstellungsphase nach Betriebsstart zum Fahrplanwechsel am 11.12.2016 war im Linienbündel MTK-Süd (zu dem die Hattersheimer Linien zählen) bei weitem nicht so lange und nicht so stark durch Betriebsstörungen gekennzeichnet wie bei den anderen Linienbündeln MTK-West und MTK-Ost.

Die Hattersheimer Linien 821, 831, 832, 833 und 834 gehören zum Linienbündel MTK-Süd und werden seit Fahrplanwechsel von HLB Hessenbus GmbH (HLB) betrieben. HLB verkehrt seit Jahren im Main-Taunus-Kreis. Die Hattersheimer Linien wurden bislang von Autobus Sippel GmbH betrieben. Die Fahrer der HLB haben aber größtenteils Ortskenntnisse und wurden außerdem ausreichend geschult und vorbereitet.

Die Kundenrückmeldungen spiegeln diesen Eindruck, vom 11.12.2016 bis 02.02.2017 liegen der MTV lediglich 25 Meldungen zu den Hattersheimer Linien vor, davon beziehen sich 10 auf ausgefallene Fahrten. Die Ausfälle fanden größtenteils im Dezember statt.

**Zu Frage 2:**

Der RMV leistet keinen Ersatz, da es sich um lokale Linien handelt, die durch die MTV verantwortet werden. Auch die MTV leistet keinen Ersatz, bearbeitet jedoch die Kundenbeschwerden und leitet Ersatzansprüche zur Klärung an HLB weiter. Diese leisten in begründeten Einzelfällen Ersatz, z. B. durch Erstattung von Taxikosten.

### **Zu Frage 3:**

Es besteht kein direkter Zusammenhang zwischen dem Betreiberwechsel und dem finanziellen Beitrag der Stadt Hattersheim am Main.

Kostenreduzierend wirkt, dass a) das ursprünglich kleine Linienlos Hattersheim in das bedeutend große Linienbündel MTK-Süd integriert und somit auch wirtschaftliche Synergien gehoben werden konnten. Bei den eigentlichen Ausschreibungen gab es zwar einen entsprechenden Bieterwettbewerb, der sich jedoch nicht so günstig wie ursprünglich angenommen auf den Kostensatz, u.a. auch des Linienbündels MTK-Süd, ausgewirkt hat. Und b) wurde der Linienverkehr der Stadt Hattersheim am Main im Vorfeld der Ausschreibung überplant. Dabei wurden die Leistungen der Linien 831 und 832 reduziert.

Diese Kostenentlastung macht sich jedoch nicht 1:1 bei den Gesellschaftern bemerkbar. Die Kostenentlastung bei den Verkehrsunternehmen, die z. B. durch gesunkene Energiekosten (Diesel) begründet ist, ist zum Teil bereits in den nur geringer gestiegenen Preisen bei den Fahrkartentarifen auch an die Fahrgäste weitergegeben worden.

Insgesamt wurde für die Stadt Hattersheim am Main ein geplanter Einspareffekt beim Zuschussbetrag für den Stadtverkehr in Höhe von 78.000 Euro jährlich berechnet. Dabei sollte beachtet werden, dass in den Vorjahren die MTV den Zuschussbetrag seitens der Stadt Hattersheim am Main trotz der gestiegenen Preise hat stabil halten können.

In der gesamten Betrachtungsweise sei daran erinnert, dass sich der Zuschuss neben den Kosten für den Nutzwagen-Kilometer auch aus den anteiligen Infrastrukturkosten zusammensetzt und das, z. B. die Linie 834 als Poolverkehr solidarisch durch die Städte und Gemeinden im MTK sowie den Main-Taunus-Kreis selbst finanziert werden.

Hattersheim am Main, 9. Februar 2017  
-I/3-

Klaus Schindling  
Bürgermeister